

Hamburg, 12. Juli. Nach einem Telegramm aus Stockholm von gestern hat die dänische Regierung zwei schwedische Privatdampfschiffe, ein größeres, "Chayman", und ein kleineres, "Luisa", zum Transport von Truppen gemietet; dieselben sind schon abgegangen.

Frankfurt, 14. Juli. Von Seite Österreichs und Preußens ist in der heutigen Bundesversammlung ein gemeinschaftlicher Antrag eingebrochen worden, dahin gehend, an den Erbprinzen Friedrich von Augustenburg eine Auflösung zur Begründung seiner Erbansprüche zu erlassen. Die hohe Versammlung verwies den Antrag nicht an den Ausschuss, sondern beschloß, in der nächsten Sitzung darüber abzustimmen.

Frankfurt, 15. Juli. Herzog Karl von Glücksburg, der Bruder des Königs Christian von Dänemark, hat beim Bund Protest gegen die oldenburgischen Ansprüche erhoben, unter Anerkennung der Ansprüche des Herzogs Friedrich.

Hamburg, 14. Juli. Zwei österreichische und zwei preußische Kanonenboote besetzten am Dienstag früh die Eister Rhede, bei der Nordspitze der Westinsel Sylt.

Wien, 6. Juli. Destr. Ztg.: In der Zollangelegenheit ist ein entschiedener Schritt geschehen, die Darmstädter Anträge wurden als solche, welche als Basis anderweitiger Verhandlungen dienen könnten, vom Finanz- und Handelsministerium anerkannt. Gestern wurden die Institutionen der Bevollmächtigten vereinbart; dieselben gehen wahrscheinlich nächstens ab. — Der König von Preußen geht am 15. von Karlsbad nach Gastein.

Wien, 11. Juli. Die Zollkonferenzen in München werden nur mehr wenige Tage im Anspruch nehmen, das Ergebnis wird dann von den einzelnen Regierungen ratifiziert und dem preußischen Kabinete übermittelt werden, welches dann wahrscheinlich auf Grundlage dieses Entwurfs in direkte Verhandlungen mit Österreich eintreten wird. Hier betrachtet man alle diese Vorgänge mit Theilnahmslosigkeit, da man sich von allem Anfang an darüber nicht täuschte, daß der darmstädtische Antrag keinen andern Zweck hatte und haben konnte, als den fünf in München vertretenen Zollvereinsregierungen Gelegenheit zu geben, sich mit Anstand der gegen Österreich eingegangenen Verpflichtung zu entledigen und ihren Frieden mit Preußen zu machen. Gewiß ist jetzt, daß der Zollverein erhalten wird, und ungewiß ist nur die Stellung, welche Österreich zu demselben einnehmen wird.

Berlin, 13. Juli. Der telegraphisch angezeigte Artikel der "Provinzialcorrespondenz" über den dänischen Ministerwechsel schließt wörtlich in gespakter Schrift wie folgt: "Man darf annehmen, daß die deutschen Mächte einer ernstgemeinten Friedenspolitik auf jede Weise entgegenkommen werden. Auf Grund jener früheren Vorschläge aber wird Dänemark jetzt, nach den neuen Kämpfen und neuen Opfern, sicherlich weder den Frieden, noch den Waffenstillstand erhalten. Ohne die Loslösung und Selbstständigkeit von g a n g Schleswig-Holstein kann Dänemark jetzt keinen Frieden mehr haben, und was den Waffenstillstand betrifft, so dürften jetzt wohl die deutschen Mächte die Forderung stellen, welche Dänemark in London stellte, daß nämlich von Waffenstillstand nur die Rede sei, wenn vorher annehmbare Friedensgrundlagen dargeboten sind."

Bezüglich der Zollvereinfrage sagt die "Provinzialcorrespondenz", daß, nachdem der Zollverein auf seinen neuen Grundlagen wieder fest gesichert sei, Preußen gerne die Hand bieten werde, mit Österreich in eine möglichst enge und ersprechliche Handelsverbindung zu treten.

Kopenhagen, 9. Juli. Das dänische Kriegsministerium macht heute u. a. bekannt: In Randers (Jütland) hat der Feind angeordnet, bis zum nächsten Dienstag 130.000 Thlr. Kriegssteuern aufzubringen. Die Kommunalbehörde hat erklärt, die Summe nicht liefern zu können.

Italien. Turin, 10. Juli. Zu Aci Reale

bei Catania wurde die jüngsten Tage ein schausliches Verbrechen entdeckt. Vor 7 Jahren verlor ein gewisser Salvator Lanza seine Frau, die ihm eine Tochter mit einem mütterlichen Erbe von 6000 Fr. hinterließ. Lanza verheirathete sich wieder, und um die 6000 Fr. seiner Tochter bei ihrer Volljährigkeit nicht herausgeben zu müssen, mache er diese aus dem Hause verschwinden unter dem Vorwand, sie sei närrisch geworden, und er habe sie in eine Heilanstalt bringen müssen. Bald darauf hieß es, sie sei gesperrt.

Nach nunmehr 7 Jahren wurde durch Zufall das unglückliche Geschöpf in dem unterirdischen Gewölbe eines dem Lanza gehörigen unbewohnten Hauses aufgefunden. Aber in welchem Zustand! Völlig nackt auf einem Roth- und Aschenhaufen liegend, voll Wunden, Beulen, Insekten und Würmern. Es war ein noch lebender Leichnam. Seit 7 Jahren lag das Opfer in diesem dunklen Raum; ihre tägliche Nahrung nichts als Brod und Wasser. Lanza wurde sofort in das Gefängnis abgeführt. Noch verdient erwähnt zu werden, daß das Gewölbe neben der Hauptkirche gelegen war, daß man dort oftmals Wehklagen hörte und auch die Geistlichen darauf aufmerksam machte, diese aber von nichts wissen wollten.

Die italienische Armee hat gegenwärtig einen Effektivbestand von 383.050 Mann; die Kriegsschiffe zählen 120 Fahrzeuge mit 25.940 Pferdekraft und 1264 Geschützen.

**Lebensmittel-Preise am 18. Juli 1864.**

1 Pf. Kernenbrod 30 fr.

1 Pf. Schwarzbrot 23 bis 25 fr.

Ein Kreuzerweck wiegt 4 $\frac{1}{4}$  bis 5 $\frac{1}{4}$  Roth.

1 Pf. abgezogen Schweinesleisch 10 bis 11 fr.

1 Pf. nicht abgez. 10 bis 12 fr.

1 Pf. Rindfleisch 12 fr.

1 Pf. Kalbfleisch 10 fr.

1 Pf. Kalbfleisch 11 bis 12 fr.

1 Pf. Ochsenfleisch 13 fr.

**Winnenden. Naturalienpreise vom 14. Juli 1864.**

Fruchtgattungen.	höchste.	Mittel.	Niedrigste.
1 Centner Dinkel . . .	4 37	4 34	4 30
" Haber . . .	4 35	4 31	4 28
1 Sintki Gemischt . . .	—	—	—
Kernen . . .	—	—	—
Weizen . . .	—	—	—
" Roggen . . .	1 12	1 8	—
Wicken . . .	1 32	1 28	1 20
Ackerbohnen . . .	1 36	1 32	1 24
Welschkorn . . .	1 24	1 20	1 16
Erdbeeren . . .	1 36	—	—

**Heilbronn. Naturalienpreise vom 16. Juli 1864.**

Fruchtgattungen.	höchste.	Mittel.	Niedrigste.
1 Centner Weizen . . .	6 10	6 9	6 9
Kernen . . .	6 9	6 9	6 9
Korn . . .	—	—	—
Gemischt . . .	4 12	4 12	4 12
Gerste . . .	3 48	3 48	3 48
Dinkel . . .	4 38	4 33	4 24
Haber . . .	4 18	4 15	4 10

Gold-Course.	
Franckfurt, den 16. Juli 1864.	
Pistolen . . . . .	9 fl. 39 $\frac{1}{2}$ —40 $\frac{1}{2}$ fr.
Pr. Friedrichsd'or . . . . .	9 fl. 56—57 fr.
Holl. 10 fl. Stücke . . . . .	9 fl. 49—50 fr.
Rand-Dukaten . . . . .	5 fl. 33—34 fr.
20 Frankenstücke . . . . .	9 fl. 25—26 fr.
Engl. Sovereigns . . . . .	11 fl. 48—52 fr.

Abonnementpreis:  
vierteljährlich 38 fr.,  
halbjährlich 1 fl. 15 fr.,  
jährlich 2 fl. 30 fr.

Er scheint: Montag,  
Mittwoch u. Freitag.  
Insertionsgebühr:  
Raum per Seite 2 fr.

# Murrthal-Bote.

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Nr. 85

Mittwoch den 20. Juli

1864.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten auf das zweite Halbjahr (1. Juli bis Ende Dezember) 1864 werden immer noch von allen Boten und Poststellen gegen Vorauszahlung von 1 fl. 25 fr. angenommen und dafür den Abonnenten die Blätter ohne weitere Vergütung frei ins Haus geliefert.

Die seit 1. Juli bereits erschienenen Nummern werden bei neuen Bestellungen stets nachgesendet.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Backnang. An die Schultheißenämter.

Nachverzeichnete Sporteln für Prüfung und Abhör der Korporations-, Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen pro 1. Juli 1862—1863 sind mit projectirten Quittungen unfehlbar binnen 8 Tagen hierher einzusenden.

Den 18. Juli 1864.

#### Oberamt Backnang.

**Verzeichniss der Sporteln für Prüfung und Abhör der Korporations-, Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen pro 1. Juli 1862—1863.**

1) Oberamtspflege	2 fl. 27 fr.
2) Stadtpeflege	3 fl. 39 fr.
3) Bezirkspflege	1 fl. — fr.
4) Stadtpflege	1 fl. — fr.
5) Ortsgemeindepflege pro 1861/63	— fl. 40 fr.
6) Desgl.	— fl. 28 fr.
7) Desgl.	— fl. 42 fr.
8) Stiftungspflege p. 1860/63	— fl. 24 fr.
1) Gemeindepflege	1 fl. 18 fr.
2) Stiftungspflege	— fl. 54 fr.
1) Gesamtgemeindepflege	— fl. 39 fr.
2) Ortsgemeindepflege	— fl. 48 fr.
3) Viehleihcaße	— fl. 21 fr.
4) Kirchenpflege	— fl. 39 fr.
5) Ortsgemeindepflege p. 1861/63	— fl. 21 fr.
6) Desgl.	— fl. 24 fr.
7) Desgl. p. 1862/63	— fl. 36 fr.
8) Stiftungspflege p. 1861/63	— fl. 15 fr.
1) Gemeindepflege	1 fl. — fr.
2) Gemeindepflege	— fl. 30 fr.
1) Gemeindepflege	1 fl. 18 fr.
2) Stiftungspflege	— fl. 30 fr.
3) Gesamt-Ablösungscasse p. 1861/63	— fl. 15 fr.
1) Gesamtgemeindepflege	— fl. 44 fr.
2) Ortsgemeindepflege	1 fl. 9 fr.
3) Schulgemeindepflege p. 1860/63	— fl. 30 fr.
1) Gesamtgemeindepflege	— fl. 15 fr.
2) Ortsgemeindepflege p. 1861/63	— fl. 9 fr.
3) Desgl.	— fl. 18 fr.
1) Gemeindepflege	3 fl. — fr.
2) Stiftungspflege	— fl. 39 fr.
3) Almosenpflege	— fl. 39 fr.
1) Gesamtgemeindepflege	— fl. 15 fr.
2) Ortsgemeindepflege	— fl. 39 fr.
3) Kirchenpflege	— fl. 39 fr.
4) Gemeindepflege	— fl. 39 fr.
5) Ortsgemeindepflege	— fl. 39 fr.
6) Desgl.	— fl. 39 fr.
7) Desgl. p. 1862/63	— fl. 36 fr.
8) Stiftungspflege p. 1861/63	— fl. 15 fr.
1) Gemeindepflege	1 fl. — fr.
2) Gemeindepflege	— fl. 30 fr.
1) Gemeindepflege	1 fl. 18 fr.
2) Stiftungspflege	— fl. 30 fr.
3) Gesamt-Ablösungscasse p. 1861/63	— fl. 15 fr.
1) Gesamtgemeindepflege	— fl. 44 fr.
2) Ortsgemeindepflege	1 fl. 9 fr.
3) Schulgemeindepflege p. 1860/63	— fl. 30 fr.
1) Gesamtgemeindepflege	— fl. 15 fr.
2) Ortsgemeindepflege p. 1861/63	— fl. 9 fr.
3) Desgl.	— fl. 18 fr.
1) Gemeindepflege	3 fl. — fr.
2) Stiftungspflege	— fl. 39 fr.
3) Almosenpflege	— fl. 39 fr.
1) Gesamtgemeindepflege	— fl. 15 fr.
2) Ortsgemeindepflege	— fl. 39 fr.
3) Kirchenpflege	— fl. 39 fr.
4) Ortsgemeindepflege	— fl. 45 fr.
1) Gemeindepflege	1 fl. 18 fr.
2) Gemeindepflege	— fl. 36 fr.
3) Viehleihcaße	— fl. 57 fr.

14) Lippoldweiler.	1) Gesamtgemeindepflege p. 1861/63	1 fl. 42 fr.
	2) Ortsgemeindepflege p. 1861/63	1 fl. 57 fr.
Häfern.	3) Desgl.	1 fl. 39 fr.
Hohnweiler	4) Desgl.	1 fl. 21 fr.
15) Maubach.	Gemeindepflege	1 fl. — fr.
16) Murrhardt.	1) Gesamtgemeindepflege p. 1861/63	3 fl. 57 fr.
	2) Stadtpflege	3 fl. 43 fr.
	3) Stiftungspflege	2 fl. 15 fr.
Eichenstruth.	4) Schulgemeindepflege p. 1860/63	— fl. 34 fr.
Hausen.	5) Desgl. p. 1861/63	— fl. 52 fr.
	6) Ortsgemeindepflege p. 1861/63	— fl. 15 fr.
Siegenberg.	7) Desgl.	— fl. 28 fr.
Bordwestermurr.	8) Schulgemeindepflege p. 1862/63	— fl. 40 fr.
Neufürstenhütte.	Gemeindepflege	— fl. 69 fr.
Oberbrüden.	1) Gesamtgemeindepflege	— fl. 42 fr.
	2) Ortsgemeindepflege	— fl. 27 fr.
Oberweissach.	1) Gesamtgemeindepflege	— fl. 42 fr.
	2) Ortsgemeindepflege	— fl. 30 fr.
Wattenweiler.	3) Ortsgemeindepflege	— fl. 21 fr.
Oppenweiler.	4) Gemeindepflege	— fl. 30 fr.
Reichenberg.	1) Gesamtgemeindepflege	— fl. 44 fr.
	2) Ortsgemeindepflege	— fl. 21 fr.
	3) Stiftungspflege	— fl. 6 fr.
Nichelbach.	4) Ortsgemeindepflege	— fl. 27 fr.
Dauernberg.	5) Desgl.	— fl. 35 fr.
Reichenweiler.	6) Desgl.	— fl. 15 fr.
Schiffstrain.	7) Desgl.	— fl. 9 fr.
Zell.	8) Desgl.	— fl. 6 fr.
22) Nietenau.	9) Desgl.	— fl. 24 fr.
	1) Gemeindepflege	— fl. 40 fr.
	2) Stiftungspflege p. 1861/63	— fl. 40 fr.
	3) Almosenpflege p. 1861/63	— fl. 40 fr.
Sechselberg.	1) Gesamtgemeindepflege	— fl. 36 fr.
	2) Ortsgemeindepflege	— fl. 3 fr.
Hörschhof.	3) Desgl. p. 1860/63	— fl. 22 fr.
Waldenweiler.	4) Desgl. p. 1862/63	— fl. 9 fr.
Spiegelberg.	1) Gemeindepflege	— fl. 36 fr.
Großhöchberg.	2) Ortsgemeindepflege	— fl. 44 fr.
Rosstalig.	3) Desgl.	— fl. 57 fr.
Bordverbüchelberg.	4) Desgl.	— fl. 36 fr.
Steinbach.	Gemeindepflege	— fl. — fr.
Strümpfelbach.	Gemeindepflege	— fl. 30 fr.
27) Sulzbach.	1) Gesamtgemeindepflege	2 fl. 54 fr.
	2) Ortsgemeindepflege	2 fl. 36 fr.
Ittenberg.	3) Schulhausbausonds-Rechnung p. 1860/63	— fl. 15 fr.
Lautern.	4) Ortsgemeindepflege	— fl. 33 fr.
Sieversbach.	5) Desgl. p. 1860/63	— fl. 30 fr.
Schleißweiler.	6) Desgl. p. 1860/63	— fl. 30 fr.
Unterbrüden.	1) Gemeindepflege	— fl. 53 fr.
Unterweissach.	2) Stiftungspflege	— fl. 54 fr.
Waldbrems.	Gemeindepflege	— fl. 40 fr.

Zur Beurkundung:

Den 16. Juli 1864. Summe — 90 fl. 20 fr. Königl. Oberamt. Drescher.

**Amtliche- und Privat-Anzeigen.****K. Oberamtsgericht Baccanag.**

**Gläubiger vorladung in Gantsachen.**  
 In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absondertungsberechtigten andurch vorzuladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obvaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbstwohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der

**Oberramt Baccanag.**  
**Vermögens-Ausfolge.**  
 Die seit 1849 in Nordamerika ansässige Dorothea Fischer von Nietenau hat um Ausfolge ihres hierländischen Vermögens gebeten. Etwaige Gläubiger derselben werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen bei dem Gemeinderath in Nietenau anzumelden, widrigfalls der Vermögens-Ausfolge statt gegeben werden wird.

Den 18. Juli 1864.

Königl. Oberamt.  
Drescher.

Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Manegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebnis des Eigenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Bedeckung der Erlös aus ihrem Unterpfand nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zu Bebringung eines besseren Käufers; in dem Fall, wenn der Eigenschaftsverkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaustag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Angebot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Johann Jakob Schönwalter, Weber von Spiegelberg, Samstag den 27. August

Vormittags 10 Uhr, zu Spiegelberg, Aus-

schlußbescheid: am Schlusse der Liquidation.

Den 12. Juli 1864.

Königl. Oberamtsgericht.

Einige größere Helfässer von Eichenholz und in Eisen gebunden, in Ziehlöcher für Gerber geeignet, hat zu verkaufen J. F. Adolf.

- 1 Mrg. 33,4 Rth. Wiesen in der Säggasse.  
 2 Mrg. 27,5 Rth. Wiesen im Höfberg;  
 12/8 Mrg. 28,3 Rth. Acker und Wiesen im Höhersberg; 650 fl. am nächsten

Dienstag den 26. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus dahier im öffentlichen Aufstreiche verlaufen, wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß alle Verkaufsobjekte sich im besten baulichen Zustande befinden, und das Wohnhaus wegen seiner günstigen Lage an der Hauptstraße und seiner Beschaffenheit vorzugsweise zum Betrieb eines Gewerbes, namentlich einer Bäckerei, sich eignet.

Den 19. Juli 1864.

K. Apothekariat.

Einige größere Helfässer von Eichenholz und in Eisen gebunden, in Ziehlöcher für Gerber geeignet, hat zu verkaufen J. F. Adolf.

Baumann.

Eine vor einigen Tagen gefundene Kette kann innerhalb 8 Tagen abgeholt werden.

Den 18. Juli 1864.

Stadtschultheißenamt.

Schmidmeister Schmidle.

Wurthart.

**Geld-Offert.**

Gegen Sicherheit habe ich 650 fl. Privat-

geld auszuleihen.

Baumann.

**Logis zu vermieten.**

Sogleich oder bis Martini hal 4 kleinere

oder größere Logis zu verpachten

Johs. Springer, senior.

Baumann.

Von heute an schaut Unterzeichneter aus-

gezeichnetes glanzhelles Waldhorn-Lager-

bier, wozu freundlichst einladet.

Süber zum Hirsch.

Baumann.

**Gardirte Schafwolle empfiehlt zu billi-**

gem Preis.

F. Wahl.

Auch wird Schafwolle bei mir um den Lohn

cardirt und billig besorgt.

Baumann.

Auctionär Künzle verkauft am 21. d. M.

2 firschbäumene Bettläden sammt Kösche,

Tisch und Schranken ein Kindertischle

sammt Krippe, einer schönen Schreibpult

und sonstigen Hausrath.

Schleißweiler.

Gemeindebezirk Sulzbach.

**Tarren-Verkauf.**

Einen brauenen, 2½ Jahr alten,

zur Zucht ausgezeichneten und frommen

Tarren hat billig zu verkaufen.

Jacob Gruber.

Es wird eine tüchtige Stallmägd ge-  
sucht, die sogleich eintreten kann, von wem? sagt

die Redaktion.

**Ba c n a n g.**  
Ein grüner baumvoller Kinderschirm ist wahrscheinlich irgend wo stehen geblieben und bittet um dessen Rückgabe. **R e i n m a n n.**

33 **Ba c n a n g.**

### Hofguts-Verkauf.

 Ungefähr eine halbe Stunde von hier entfernt ist ein schön gelegenes Hofgut aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer, Back- und Waschhaus und ungefähr 24 bis 26 Morgen Gütern.

Liebhaber können das Hofgut noch vor der Endte einsehen und von Rosenwirth Kübler dahier nähere Auskunft erhalten.

### Schöllhütte.

### Pferde-Verkauf.

 Ich bin gesonnen, meine 5 Pferde, zum schweren Zug tauglich, zu verkaufen, und kann auch zugleich das Inventar erworben und täglich mit mir ein Kauf abgeschlossen werden.

Kronenwirth Elser.

### Tages-Neuigkeiten.

**Stuttgart.** 14. Juli. Von einigen Tagen geba in dem Katharinenhospital ein dem Arbeiterstande angehöriges Mädchen drei gesunde Kinder, zwei Mädchen und einen Knaben.

**Eßlingen.** 10. Juli. Der hier inhaftierte, zum Tod verurtheilte Mörder Schäfer von Ilfeld hat unlängst einen Ehangungsversuch gemacht, im Folge dessen man ihm sein Halstuch, seine Hosenträger, kurz Alles, was ihm zur Ausführung eines solchen Entschlusses dienen könnte, wegnahm. Er hat auch ein umfassendes Bekenniss sowohl dem Herrn Staatsanwalt, als seinem Vertheidiger, R.C. Georgii, dahin gehend abgelegt, daß er den Entschluß, seine Geliebte zu töten, nicht im Voraus gefaßt, sondern durch ihre Vorwürfe zur That hingerissen worden sei. Da richterlicherseits in den an das Justizministerium eingeführten Akten selbst Zweifel, ob hier ein Mord vorliege, geäußert worden sein sollen, so dürfte schon aus diesem Grunde die Todesstrafe schwerlich vollzogen werden. Uebrigens soll Schäfer nach seiner bestimmten Erklärung den Tod lieber, als lebenslängliches Zuchthaus verlangt haben. (Schäfer ist indessen zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt und in das Pönitentiarhaus in Stuttgart abgeliefert worden.)

Aus Frankfurt meldet der „Münb. C.“: In der letzten Bundestagssitzung hat Württemberg eine Erklärung abgegeben, welche auf beschleunigte Erledigung der Schleswig-Holsteinischen Erfolgsfrage nach vorher gegangener Prüfung der Oldenburgischen Ansprüche abzielt. „Sie soll in sehr warmem Tone zu Gunsten der Schleswig-Holsteinischen Sache als nationaldeutscher abgesetzt sein.“ Herr v. Hügel konferierte am 6. in Frankfurt mit Hrn. v. Beust.

Auf der Londoner Nordbahn ist am 9. d. Ms. Abends der schreckliche Fall vorgekommen, daß ein 60jähriger Reisender in einem Coupe verant und ermordet wurde. Die Mörder waren den leblosen Körper, während der Zug noch in vollem Fahren war, aus dem Fenster und stiegen bei Ankunft des Zuges in London unbekannt ans, um spurlos zu verschwinden. Der Ermordete, welcher noch mehrere Stunden lebte, hat sich allen Anzeichen nach auf das furchtbare gewehrt; u. A. war eine

Abonnementspreis:  
vierteljährlich 38 fr.  
halbjährl. 1 fl. 15 fr.  
jährlich 2 fl. 30 fr.

Erscheint: Montag,  
Mittwoch u. Freitag  
Insertionsgebühr:  
Raum per Seite 2 fr.

# Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

1864.

Nr. 86

Freitag den 22. Juli

### Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

### An die Gemeindebehörden, betreffend die jährliche Revision der Brandversicherungs-Kataster.

Nach Art. 12 des Gesetzes vom 11. März 1853 (Reg.-Bl. S. 83) hat die Einschätzung der in die Brandversicherungs-Anstalt aufzunehmenden Gebäude ordentlicher Weise im Laufe der letzten Monate des Jahres statt zu finden und es hat zu dieser Zeit auch der Gemeinderath sämtliche Versicherungs-Anschlüsse in der Gemeinde zu prüfen und eine neue Schätzung derjenigen Gebäude zu veranlassen, deren Anschlag zu ändern ist.

Die Ortsvorsteher und Gemeinderäthe werden nun angewiesen, die vorgeschriebene Prüfung der Brandversicherungs-Anschlüsse sämtlicher Gebäude unter Bezeichnung der Ortsfeuerwehr vorzunehmen und dabei das Brandversicherungs-Kataster von Nummer zu Nummer zu durchgehen, an die Eigentümer der zur Theilnahme an der Brandversicherungs-Anstalt verpflichteten Gebäude den vorgeschriebenen öffentlichen Aufruf zur Anmeldung der sich ergebenden Änderungen alsbald zu erlassen und die seit der letzten Einschätzung vorgenommenen Neubauten und Bauveränderungen, sowie auch die auf die Klassen-Einteilung Einfluß habenden Änderungen der inneren Einrichtung, des Gewerbebetriebs &c. vorschriftsmäßig zu verzeichnen.

Das hierüber von dem Ortsvorsteher zu führende Verzeichniß ist spätestens bis 15. September d. J. hierher vorzulegen und zugleich anzugeben, ob und wie viele Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klassen-Einteilung zu unterwerfen sind.

Diesem Bericht des Ortsvorstandes ist von dem Gemeinderath die Beurkundung beizufügen, daß die jährliche Prüfung der Gebäude-Versicherungs-Anschlüsse unter Beziehung der Ortsfeuerwehr der Vorschrift gemäß von Nummer zu Nummer vorgenommen und welche Verfügung hiebei getroffen worden sei.

Königl. Oberamt. Dr. escher.

### Amliche- und Privat-Anzeigen.

### Holz- und Eisenverkauf.

An der neugebauten Brücke zwischen Marbach und Niedlingshausen, sog. Schweizbrücke, wird am

Montag den 1. August 1864

in öffentlicher Aufstreiche-Verhandlung gegen gleichbaare Bezahlung verkauft:

Ungefähr 750 Fuß tannenes Bau- und

Gerüstholz von verschiedener Stärke.

40 Stück tannene Dielen.

50 Fuß eichene 4" starke Hölzer.

50 eichene Dielenstücke.

Verschiedenes abgängiges Geschirr und Seil-

werk.

25 Centner Klammern, Bänder, Schrauben re.

15 Centner Gusseisen.

Eine 36' lange, 12' breite Bauhütte mit

Ziegeldach.

Der Verkauf beginnt Nachmittags 2 Uhr.

R. Straßenbau-Inspection Ludwigsburg.

Döring.

Bücher, Mannskleider, Leibweiszzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Fäß- und Band-Geschirr, allerlei Hausrath, Waarenvorrath und Handwerkszeug.

Die Liebhaber werden in das Chr. Bahls'sche Wohnhaus eingeladen.

Den 20. Juli 1864.

R. Gerichtsnotariat.

Reinmann.

22

### M u r r h a r d t . Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse der verstorbenen Michael Dettlinger, Rothgerbers Wittwe dahier, wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in

I. Gebäuden:

einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller in der oberen Vorstadt. Brandversicherungs-Anschlag 1800 fl. Waisenrichtlicher Anschlag 2800 fl.,

einer zweistöckigen großen Scheuer mit Stallung und Anbau in der Birkgasse. Brand-Versicherungs-Anschlag 1300 fl. nebst  $\frac{1}{8}$  Mrg. 4,0 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten dabei. Anschlag 2500 fl.

II. Gütern:

$\frac{1}{2}$  Mrg. 6,7 Rth. Gras- und Baumgarten im Höfberg. 700 fl.

$\frac{3}{8}$  Mrg. 36,5 Rth. Gras- und Baumgarten im Hohenstein. 150 fl.

12 **Ba c n a n g.**

### Fahrniß-Versteigerung.

In der Verlassenschafts-

sache des verst. Christoph

Bahls, gewei. Dreher

von hier, findet am

nächsten Mittwoch den 20. Juli 1864

Mittags 8 Uhr

ein Fahrniß-Verkauf statt, wobei vorkommt: